

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Laubaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 1.

Mittwoch, den 6. Januar

1858.

## Statistisches vom Jahre 1857.

Im Kirchenjahre 1857 wurden in der evangel. Pfarodie der Kreisstadt Lauban und der dahin eingepfarrten Nieder-Kerzdorfer Gemeinde 186 Kinder geboren, worunter in der Stadt Lauban 80 Eheliche männliche und 75 Eheliche weibliche; Uneheliche waren 12 Knaben und 9 Mädchen; Todtgeborne 5 eheliche Knaben, 3 ehel. Mädchen, sowie 1 unehel. Knabe und 1 unehel. Mädchen. In Nieder-Kerzdorf wurden geboren 1 ehelicher Knabe und 2 ehel. Mädchen. — Verstorben sind in der Stadt und Nieder-Kerzdorf mit Einschluß der Todtgeborenen 207 Personen, darunter in der Stadt 24 Ehemänner, 28 Ehefrauen, 17 Wittwer, 24 Wittfrauen, 3 Junggesellen, 13 Jungfrauen, 58 Knaben und 38 Mädchen; in Nieder-Kerzdorf 1 Ehemann, 1 Wittwe, 1 Jungfrau und 3 Knaben. Es sind demnach in der Stadt Lauban 21 Personen mehr gestorben als geboren, und in der Gemeinde Nieder-Kerzdorf 3 Personen mehr gestorben als geboren. — Getrauet wurden aus der Stadt 42 Paare und aus Nieder-Kerzdorf 2 Paare; außerdem sind noch 28 Paare hier aufgeboden und andern Orts getrauet worden. — Kommunikanten waren in der Stadt mit Nieder-Kerzdorf 2241, dabei befanden sich Katechumenen 59 Knaben und 48 Mädchen.

Noch wird bemerkt, daß 2 erwachsene Knaben beim Baden im Queisfluß ertranken und 2 Männer ihr Leben durch Selbstmord des Erhängens endeten.

Im Jahre 1857 sind in der evangel. Gemeinde Bertelsdorf 23 Kinder geboren worden, als: 12 Knaben und 11 Mädchen, worunter sich 1 todtgeborener Knabe befindet. In Neu-Bertelsdorf 1 Knabe und 1 Mädchen; Uneheliche sind darunter in Bertelsdorf 3 Knaben und 3 Mädchen; mithin sind in beiden Gemeinden zusammen 25 Kinder geboren worden. — Gestorben sind in Bertelsdorf mit Einschluß des todtgeborenen Knaben 24 und in Neu-Bertelsdorf 2, zusammen 26 Personen, und zwar: 5 Ehemänner, 4 Ehefrauen, 1 Wittwer, 8 Knaben und 8 Mädchen, worunter aus Neu-Bertelsdorf sich 2 Mädchen befanden. Es ist also überhaupt eine Person mehr gestorben als geboren. — Getrauet wurden 7 Paare, außerdem wurden noch 5 Paare in hiesiger Frauen-Kirche aufgeboden und in auswärtigen Kirchen getrauet. — Kommunikanten sind gewesen 502, worunter sich 10 Katechumenen befanden.

In der Stadt Marklissa und den dahin eingepfarrten Dorfschaften: Klein-Beerberg, Schadowalde, Hartmannsdorf, Ober- und Nieder-Dertmannsdorf und Wünschendorf in Böhmen wurden im 1857ten Jahre 199 Kinder, als: 109

Knaben und 90 Mädchen geboren, worunter 29 Uneheliche, 3 Paar Zwillinge und 8 Todtgeborne. — Gestorben sind in diesem Jahre 24 weniger als geboren, nämlich 175 Personen, worunter 88 männlichen und 87 weiblichen Geschlechts. — **Getrauet** wurden 49 Paare, außerdem sind noch daselbst 17 Paare aufgeboten, aber anderwärts copulirt worden — **Communicanten** waren in diesem Jahre 295 mehr als im vorigen, nämlich 2629, darunter 80 Katechumenen, 46 empfingen das heilige Abendmahl in ihren Behausungen. — Im Jahre 1757, also vor 100 Jahren, waren 6934 Communicanten.

Unter den Verstorbenen befindet sich eine Wöchnerin, und ein Schulknabe fand seinen Tod durch Ertrinken im Queis.

### Zeitereignisse.

Man meldet aus Berlin, daß, obwohl die Genesung Sr. Maj. des Königs allmählich fortschreitet, doch der Stellvertretungs-Auftrag Sr. Königl. Hoh. des Prinzen von Preußen aller Wahrscheinlichkeit nach verlängert werden wird. Diese Ursache dürfte auch die Theilnahme des Prinzen an den Vermählungs-Feierlichkeiten am englischen Hofe im Januar d. J. verhindern.

Die Session des Landtages wird der Minister-Präsident im Allerhöchsten Auftrage am 12. d. Mts. eröffnen.

Zu dem am Weihnachtsabend bei Ihren Königl. Majestäten im Schlosse zu Charlottenburg stattgefundenen Weihnachts-Aufbau, war die unmittelbare Umgebung Ihrer Majestäten befohlen und verweilten auch Se. Maj. der König kurze Zeit in der Gesellschaft. An den Weihnachtsfeiertagen wohnten Ihre Königl. Majestäten nebst den Königl. Prinzen und Prinzessinnen Königl. Hoheiten dem in der Schloß-Kapelle zu Charlottenburg gehaltenen Gottesdienste bei. Beide Majestäten machen täglich die übliche Spazierfahrt und promeniren im Schloßgarten.

Die seit einigen Jahren eingeführten öffentlichen Arbeiten der Gefangenen beabsichtigt man da wieder aufhören zu lassen, wo Letztere nicht allabendlich in die Gefangenen-Anstalt zurückgeführt werden können. — Vom 1. Januar ab bis auf Weiteres soll bei den durch **Conducteure** begleiteten Personenposten ein von

6 Sgr. auf 7 Sgr. pro Meile erhöhtes Personengeld erhoben werden. Bei den Schnellposten, sowie bei den Personenposten ohne Conducteur-Begleitung, bleiben die für diese Postengattungen bestehenden Personengeldsätze einstweilen unverändert.

In militärischen Kreisen spricht man davon, daß der bisherige Vice-Gouverneur von Mainz, General v. Bonin, das Commando über das achte Armeecorps erhalten werde. An Stelle des Generals von Bonin werde der gegenwärtige Kriegsminister Graf von Waldersee nach Mainz kommen. Als Kriegsminister wird der General von Herrmann bezeichnet.

In Berlin hat ein Fabrikant 65,000 Rthlr. falsche Wechsel in Umlauf gebracht und ist darauf durchgegangen.

Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich hat die Erweiterung der innern Stadt Wien durch Planirung der Wälle und Gräben bewilligt.

Kaiser Napoleon hat die dänische Regierung aufgefordert, gegen Deutschland versöhnlich aufzutreten.

Die Bank von Frankreich hat den Disconto auf 5 pSt. herabgesetzt. In Frankreich u. England wird die Handelskrisis als beendet betrachtet.

Aus Hamburg werden neue Zahlungs-Euspensionen alter bewährter Häuser gemeldet.

Bei Ulm hat man ein Leichenfeld von Kriegern vorchristlicher Allemannen aufgefunden. Am Fuß eines Berges lagen über 1000 Männergerippe in Reihen geordnet, bei ihnen Waffen aller Art. Die Leichen sind wahrscheinlich von den Ihrigen, welche in einem Treffen hier Sieger blieben, in aller Regelmäßigkeit begraben worden.

Die neapolitanische Post vom 19. Decbr. v. J. bringt die Nachricht von einem furchtbaren Erdbeben, welches in der Nacht vom 17. einen Theil des Königreiches beider Sicilien, namentlich aber die Städte Salerno, Polenza und Pola, heimgesucht hat. Der größte Theil der Häuser von Salerno hat Risse erhalten, eine große Anzahl Dörfer sind halb zerstört, und in der Provinz Basilicata, so wie im Principato Citeriore sind mehrere tausend Menschen ums Leben gekommen.

Nähere Nachrichten über das Erdbeben in Italien melden: Der Ort, der am meisten mitgenommen wurde, ist Altona. Die Hälfte der Häuser stürzte dort zusammen. In Padula fielen über 100 Häuser ein.

In Polla ist die Verwüstung fürchterlich, eben so in Auletta, Gaggiano u. Petroso. Eine Masse Personen kamen dort um. In Campagna wurden viele Häuser beschädigt und in Potenza großer Schaden angerichtet. In letzter Stadt soll es auch viele Verwundete und Todte geben. Neapel selbst kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Die Berichte aus Italien bis zum 19. melden, daß in Polla 300 Leichname ausgegraben worden waren. In der Gemeinde von Carbone wurden 21 Personen getödtet und 19 verwundet. Castelfano wurde fast dem Boden gleich gemacht und 4000 Personen kamen dort um. Dasselbe Unglück betraf Carconi, wo 30 Personen getödtet wurden.

Neapel, 23. Decbr. Die Verheerungen, die das Erdbeben angerichtet hat, sind, wie man jetzt erfährt, noch viel bedeutender, als man bis gestern noch geglaubt hatte. Die Zahl der Todten und Verwundeten ist ungeheuer, man schätzt sie auf 30,000. In der Stadt Pella, wo man die Zahl der Todten anfängl. auf 300 angegeben hatte, waren beim Abgange der letzten Nachrichten allein 2000 Leichname ausgegraben worden. Padula und San Pietro sind gänzlich zerstört und beide Orte liegen in Trümmern, wie auch Auletta, Atena und Pertosa. Außerdem haben die Orte Sala, Capri, Diano, Montesanto und Salsano fürchterlich gelitten. In der Provinz Basilicata sind noch die Orte Bazili, Venosa und Avella als von dem Erdbeben schrecklich heimgesucht, zu erwähnen.

Die Königin von England muß einen Theil ihrer Kron-Juwelen im Werth von 1 Mill. Pfd. Sterling an den König von Hannover abgeben.

Die Aufregung unter der ländlichen Bevölkerung des Königreichs Polen in Folge der dort begonnenen Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse hat sich auch einem Theile der ländlichen Bevölkerung der Provinz Posen den Komorniks oder Tagelöhnern, mitgetheilt, unter denen in manchen Gegenden, namentlich an der polnischen Grenze, das Gerücht verbreitet ist, daß die k. Regierung die Absicht habe, eine abermalige Separatur der adeligen Güter vorzunehmen, um auch den Komorniks ein Stück Land als Eigenthum zu verleihen. Bei der k. Generalkommission sind Gesuche eingegangen, in denen Komorniks um Berücksichtigung bei „der bevorstehenden Separation“ bitten.

Die Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland ist Wunsch und Absicht des Kaisers, und in drei westlichen Gouvernements des Reiches wird mit den Arbeiten zur Ausführung schon jetzt vorgeschritten. Man kann erwarten, daß die Regierung des Kaisers bald noch entschiedener die Initiative in dieser wichtigen Frage ergreifen würde.

Es liegt ein kaiserlicher Erlaß vor, durch welchen die Aufhebung der Leibeigenschaft auch im St. Petersburger Gouvernement, auf Wunsch des Adels, in gleicher Weise wie in Litthauen, in Angriff genommen wird.

Wie groß das Branntweinselend in Rußland ist, läßt sich daraus entnehmen, daß die Branntweinsteuer der Krone alljährl. mehr denn 30 Mill. Silberrubel einbringt, und daß der frühere Pächter des Branntweinmonopols, von ganz geringer Herkunft, so reich geworden ist, daß er seine Mahlzeiten auf Gold hält.

Trotz der ungeheuren Schwierigkeiten, den „Leviathan“ in See zu bringen, ist der Plan zu dem Bau eines Dampfschiffs entworfen, welches um die Hälfte länger als der „Leviathan“ werden soll: „Mastodonte“; es soll eine Kirche, einen Schauspiel-Saal, einen Ballsaal, eine Badeanstalt und alle Einrichtungen zu den Bequemlichkeiten des Lebens umfassen und für 15,000 Personen Raum bieten.

In der Herzegowina zeigt sich ein bewaffneter Aufstand der christlichen Bewohner gegen die türkische Verwaltung. Die bewaffneten Aufständischen sollen an 4000 Mann stark sein.

Man meldet aus der Herzegowina, daß ein Kampf bei dem Kloster Duzi am 23. d. Mts. von früh 3 Uhr bis Abends dauerte, das geistliche Dorf Bialaz in der Nähe des Klosters von den Türken genommen wurde und es im Ganzen scheint, daß die Rajah den Kürzeren gezogen haben.

Der Oberbefehlshaber Lord Campbell hat an der Spitze von 22,000 Mann am 21. November v. J. nach sechstägigem Kampfe Lucknow entsezt und die Weiber und Kinder sowie die Verwundeten glücklich nach Cawnpore gebracht.

Delhi. 24 geringere Mitglieder der k. Familie sind, in Folge des Urtheilspruchs einer Militärkommission, am 20. November hingerichtet worden.

Eine junge Engländerin, die Tochter eines anglicanischen Geistlichen, ist aus Indien nach Bristol zu

ihrer Familie zurückgekehrt. Sie war seit einem Jahre an einen Civil-Beamten der ostindischen Compagnie verheirathet. Die Sipahis hatten erst ihren Mann getödtet und ihr die Zunge ausgerissen und mehrere Wunden beigebracht. Ein Arzt ist zu einer aus Indien gekommenen Dame gerufen worden, welcher die Nase von den Sepoys abgeschnitten ist. Ihrem dreijährigen Kinde wurden Arme und Beine abgehauen, und wie es diese Verstümmelung überleben konnte, bleibt ein Räthsel. Die Erzieherin dieser Familie kam mit dem Verlust ihrer beiden Ohren davon; die Sepoys hatten sie ihr abgeschnitten, um ihre Ohrringe zu bekommen. Ein anderer Arzt behandelte eine Dame, welcher die Ohren abgeschnitten und die Nase aufgeschlizt war. Sie brachte ihre drei Kinder blind zurück; die Sepoys hatten ihnen die Augen ausgebohrt. Eine Dame erzählt, es befänden sich in Calcutta mehrere Frauen, die so mißhandelt sind, daß sie sich weigern, ihre Namen anzugeben, und bei ihren Anverwandten in England lieber für todt gehalten sein wollen.

Der chinesische Gegenkaiser Hungfuthsinien hat zwei neue Könige creirt. Von den ursprünglichen 6 Königen fielen 2 auf den Schlachtfeldern vor Eroberung von Nanjing, zwei kamen im vorigen Jahre ums Leben, nur der himmlische König und der Nebenkönig sind noch übrig. Jetzt sind zwei dem Gegenkaiser sehr nahe stehende Männer aus Kwangsi zum Range eines „Königs der Ruhe“ u. eines „Königs der Glückseligkeit“ zugleich als Staatsminister, erhoben.

### Provinzielles.

Den 22. December feierten Herr Freiherr von Bissing nebst Frau Gemahlin auf und zu Beerberg ihr silbernes Ehe-Jubiläum. Es wurde dieser Tag höchst solenn gefeiert, an welchem eine zahlreiche Deputation der Gemeinde, Schüler der I. Klasse der Ortsschule, und von Nah und Fern Verehrer des hohen Jubelpaares zur Beglückwünschung erschienen waren. Bei dieser Gelegenheit schenkte der hoch erfreute und im Wohlthun für die Gemeinde unermüdete Herr Jubilar zum Andenken an den erlebten Ehrentag der Schuljugend zu Beerberg eine kostbar gearbeitete Fahne von weißem Kaschmir, der Gemeinde aber zu einer bleibenden Stiftung 100 Thlr., von deren Zinsen à 5 pCt. eine Gemeindebibliothek

gegründet werden soll, und 25 Thlr. wurden zur sofortigen Vertheilung für 25 Ortsarme verehrt.

Die in der Nacht vom 23. zum 24. Decbr. mittelst Durchsägung des eisernen Sitters aus dem Gefangenhause in Görlitz entwichenen beiden Gefangenen, Gemüsehändler Hummel aus Görlitz und Weißgerber-Geselle Lieske aus Kirchhain, Kreis Luckau, werden jetzt steckbrieflich verfolgt.

Am 27. Decbr. hat ein Jäger in Görlitz, welcher einen 48stündigen Arrest erleiden sollte, sich im Reißflusse ertränkt.

Einen Fischhändler und eine Fischhändlerin in Breslau fand man dieser Tage durch Kohlendampf in Folge zu früher Schließung oder Selbstzudrehung der Ofenklappe in ihrem Zimmer erstickt. Ihr Kind hatten sie, während sie auf dem Markte feilbielten, bei einer Verwandten untergebracht. Als sie es nun, wie gewöhnlich, am Abende vor ihrem gemeinschaftlichen Tode, bei ihrer Nachhausekunft holen ließen, gefiel es dem Kinde bei der Verwandten zu wohl und diese ließ sagen: sie würde die Kleine die Nacht bei sich behalten. Auf diese Weise ist das Kind dem Erstickungstode entgangen.

### Öffentl. Kriminalverhandlungen.

#### Sitzung vom 31. December 1857.

1) Die Schneidergesellen Georg August Schnitzendöbel, Lorenz Witb. Wolfgang Ehinger und Friedrich August Jeske, sämmtlich hierselbst, wurden wegen Mißhandlung eines Menschen und wegen thätlichen Widerstandes gegen die Obrigkeit, und zwar 1c. Schnitzendöbel mit 14 Tagen, 2c. Ehinger mit 4 Wochen und 3c. Jeske mit 8 Tagen Gefängniß bestraft.

2) Der Stellmacher Karl Gottfried Liebelt aus Eckersdorf, 32 Jahr alt und bisher noch nicht bestraft, hatte im Monat Mai d. J. dem Großbauer Weiner zu Friedersdorf eine Aubrhacke gestohlen und wurde dieserhalb zu 6 Wochen Gefängnißstrafe und Entziehung der Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

Nächste Sitzung den 7. Januar 1858.

### Wirkungen der Eisenbahnen.

Es sind noch nicht ganz  $\frac{1}{2}$  eines Jahrhunderts verflossen, als der erste Briefpostwagen in Bristol

eingeführt wurde. Vor dieser Zeit beförderten in England Pferde und Karren die Correspondenz derjenigen, welche einen brieflichen Verkehr unterhielten. Dieser Verkehr war damals noch so beschränkt, daß das Londoner Brief-Felleisen oft mit einem einzigen Briefe in Edinburgh ankam. Jetzt werden täglich mehr als 21,000 Briefe aus dem Süden in jener Stadt abgeliefert und viele Tausende passiren dieselbe. Zur Zeit der Errichtung der Briefpostwagen betrug die Einkünfte des Postamts nur 140,000 Pfd. St. jährlich. Nach Verlauf eines halben Jahrhunderts beliefen sich dieselben auf mehr als 2 Millionen Pfd. St. Die Briefpostzüge haben das Postamt in den Stand gesetzt, die verminderte und gleichförmige Posttaxe allmählig zu ertragen. Bei den alten Pferdewagen würden die Ausgaben zu groß gewesen sein für ein solches Opfer. So sind die Eisenbahnen eine Wohlthat nicht nur für die Reisenden, sondern auch für alle diejenigen, welche an einer wohlfeilen und schnellen Briefbeförderung ein Interesse haben. Im Jahre 1838 wurde die Gesamtmasse der Londoner Briefe von 28 Briefpostwagen, deren jeder  $3\frac{1}{2}$  Str. Briefe und Zeitungen mitnahm, auf das Land befördert; jetzt hat man nicht nur fliegende Postämter, sondern es werden auch in der Nacht 6 bis 8 mal Briefe und Zeitungen in allen Richtungen an ihre Adressen besorgt. England hat mit Einschluß von Schottland und Irland 18,000 Meilen Eisenbahnstraße, auf deren Vollendung fast 300 Millionen Pfd. St. verausgabt worden sind. Diese Summe ist mehr als  $\frac{1}{3}$  der ganzen englischen Nationalschuld und mehr als das Vierfache des ganzen Realeigenthums in Großbritannien. Im Laufe von 25 Jahren sind in England durchschnittlich 1000 Eisenbahnbrücken gebaut worden. Die Tunnel haben allein an 70 Meilen Ausdehnung; die bewegte Erde der Erdwerke würde, auf einem Haufen zusammengebracht, einen Berg von  $1\frac{1}{2}$  Meile Höhe und  $\frac{1}{2}$  Meile Durchmesser bilden; die jetzt im Gebrauche befindlichen 5000 Locomotiven, in einer Linie aufgestellt, würden über 30 Meilen Grund und Boden bedecken, die 150,000 übrigen Eisenbahnwagen gar 500 Meilen; der Werth des auf diese Weise vollenden Kapitals beträgt 25 Millionen Pfd. St. Die Vereinigten Gesellschaften besitzen an Dienern und Beamten eine Heerschaar, welche sich auf 100,000 Köpfe beläuft. In jeder Minute des Jahres werden auf den englischen

Eisenstraßen 4 Tonnen Kohlen verzehrt und 20 Tonnen Wasser in Dampf verwandelt. Alljährlich werden darauf an 120 Millionen Reisende befördert, wofür circa 20 Millionen Pfd. St. gezahlt werden; eine Summe, die verdreifacht werden müßte, wenn die alte Beförderungsweise wieder ins Leben gerufen werden sollte. Um es zu dem gegenwärtigen Transportwesen zu bringen, waren allein 14 Mill. Pfd. St. für Parlamentsacten, welche die Erlaubniß zum Beginnen der nöthigen Vorarbeiten enthielten und 85 Millionen zum Ankauf von Land erforderlich. Es waren ferner anzuschaffen 26 Mill. Schläfer (Querschwellen), von denen jährlich 2 Millionen abgenutzt werden und zu deren Ersetzung jährlich 300,000 Bäume gefällt werden müssen. Rechnet man alle die Menschen, die in England durch die Eisenbahnen in Thätigkeit gesetzt werden, mit ihren Weibern und Kindern zusammen, so ist die Zahl 500,000 nicht zu groß. Die alten Postwagen beförderten kaum in 1 Jahre so viele Personen, als die Eisenbahnen in 14 Tagen, und was gewinnen diese Personen nicht durch die Zeitersparniß! Man berechnet den Werth derselben in England auf 2 Millionen Pfund jährlich. Was hier von England gesagt ist, gilt mehr oder weniger von allen Ländern, wo das Eisenbahnwesen eingeführt ist.

### Mannigfaltiges.

E. C. In Weymouth starb vor wenigen Tagen eine 90jährige Frau, und auf dem Todtenbette gestand sie unter unsäglichen Leiden, daß sie vor etwa einem halben Jahrhundert einen Mord in der Stadt begangen habe, dessen Thäter nie entdeckt worden waren. Betagte Leute, die sich jener Ereignisse ganz wohl erinnern, erzählen darüber Folgendes: Ein Sack mit einer männlichen Leiche, deren Schädel eingeschlagen war, lag eines Morgens hart am Flußufer. Der Blutspur folgend, drang die Polizei in ein benachbartes, übel berühmtes Haus, und verhaftete deren Mietherin (die eben jetzt Verstorbene) und gleichzeitig in einem andern Hause einen Pächter, Namens Hardy, der jenes Lokal mit dem Ermordeten am Abend zuvor besucht hatte. Beide wurden vor die Assisen gestellt, und aus Mangel überführender Beweise freigesprochen. 50 Jahre lebte die Mörderin noch in Weymouth, bis sie an der Schwelle des Todes folgendes Geständniß ablegte: Sie und

jener Hardy hatten den Mann erschlagen, die Leiche bis an den Fluß geschleppt, dort aber, erschreckt durch irgend ein in der Nähe entstandenes Geräusch, fallen lassen. Hardy war darauf nach Hause gegangen, und hatte nichts Eiligeres zu thun, als seine Küchenuhr um 2 Stunden zurückzustellen. Dann legte er sich zu Bette, und schellte seiner Magd, sie möge doch nachsehen, wie viel Uhr es sei. Die Magd gab ihm die Stunde nach der Küchenuhr an; sie hatte keine Ahnung, daß ihr Herr erst nach Hause gekommen sei, und dem Umstande, daß sie beschwer, er sei um jene Stunde, als der Mord verübt wurde, zu Hause gewesen, hatten die beiden Mordgehilfen das Leben zu danken. Die Mörderin erzählte, daß sie des Erschlagenen Uhr, Ring und Kette am Tage des Verhörs in ihren Haaren versteckt gehalten hatte, und alle Leute erinnern sich der eigenen Thatsache, daß Hardy's Pferd seit jener Nacht regelmäßig scheu wurde, wenn es an dem Mörderhause vorbei sollte, so daß er es um ein Geringes losschlug. Die Leiche war auf dem Rücken des Pferdes nach dem Flusse geschafft worden.

Der Diener eines Verkaufs-Geschäftes in Königsberg wurde wegen Verdachts von Veruntreuungen verhaftet. Aus dem Arreste ließ er seiner Frau sagen, daß er die Schande nicht überleben könne und sich erhängen würde. Die Frau kleidet darauf ihre 3 Kinder in ihren sonntäglichen Putz und stürzt sich mit ihnen in die Fluthen des Pregels. Zwei der Kindesleichen sind bereits in dem Strome aufgefunden.

Ein hübsches Mädchen, das jüngst zu Leeds in ein Haus kam, in welchem sich ein Matrose aufhielt, wurde von dem letzteren mit Artigkeiten überschüttet und um einen Kuß gebeten. Da die junge Schöne ihm diese Bitte abschlug, so rief er: Ich muß einen Kuß von Ihnen haben und sollte es auch mein Leben kosten. So redend, umarmte er gewaltsam das an der Treppe stehende Kind und drückt ungeachtet ihres

Eträubens einen Kuß auf ihre Lippen, aber nur, um gleich darauf von dem Ringen aus dem Gleichgewicht gebracht, die Treppe hinunter zu stürzen und mit gebrochenem Genick unten todt liegen zu bleiben.

In London giebt ein Professor Rodney Unterricht in der Kunst zu betteln und soll diese Kunst in sechs Sectionen erlernt werden. Der Professor besorgt zugleich Krücken, Pflaster und andere Hülfsmittel der Bettellei.

### Kirchen : Nachrichten.

Amts-Boche: Herr Archidiacon. Schmidt.

A. In der Kreuzkirche:

Donnerstag, den 7. Januar, Nachmittags um 4 Uhr: Abendgebet. Herr Diacon. Stock.

Freitag, den 8. Decbr., früh um 7 Uhr, allgemeine Beichte u. Communion. Rede: Herr Sup. Past. pr. Bornmann.

Sonntag, den 10. Januar 1858.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Hr. Sup. Past. prim. Bornmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt und Communion: Herr Diaconus Stock.

C. In der Waisenhauskirche:

Dienstag, den 12. Januar, Nachmittags um 4 Uhr: Andachtstunde: Hr. Superint. Past. prim. Bornmann.

### Geboren.

Den 21. Decbr. dem Inwohner u. Mangelgehülften Karl August Moser, ein Sohn, Heinrich Hermann. — Den 22. dem Inwohner und Weber Karl Ernst Grohmann, ein Sohn, Karl Ernst Conrad. — Den 24. dem Inwohner und Weber Hermann Moller, eine Tochter, Auguste Minna.

### Gestorben.

Den 25. Decbr. der Brg. Johann Gottlieb Bothe, alt 83 J. — Den 28. des weil. Brgs. u. Webers Karl Gottlob Simon Wittwe, Frau Johanne Rosine geb. Moser, alt 77 J. 11 M. — Den 30. des weil. Brgs. u. Webers Joh. Enders Wittwe, Frau Johanne Christiane geb. Weinelt, alt 74 J. 1 M. 25 J. — Den 31. des weil. Brgs. u. Zimmermairs. Traugott Thomas Tochter, Jgfr. Johanne Dorothee, alt 84 J. 9 M. 13 T.

**Nach 9tägigem Leiden schlief sanft und Gott ergeben am 3. dieses Monats Abends ½8 Uhr**

**Herr Gottfried Heinrich Haym,**  
Pächter des Gasthofes zum Hirsch, in seinem noch nicht vollendeten 51. Lebensjahre zu einem bessern Leben ein.

Tiefbetrübt widmen diese Anzeige

**die Hinterbliebenen.**

## Klöber = und Nutzholz = Auction im Hohwalde.

Freitag, den 8. Januar k. J., Vormittags von 10 Uhr ab  
sollen in Abtheilung 5 des Hohwaldes

ohungefähr 70 buchene Klöber, sowie 10 Klaftern buchenes  
Nutzholz und 200 Stück weiche Klöber

verauktionirt werden. — Versammlungs-Ort: „Das neue Waldhäuschen.“

Lauban, den 24. December 1857. Die städtische Forst = Deputation.

## Nothwendiger Verkauf. Kreis = Gericht zu Lauban.

Das den Tuchmacher **Gottlieb August Wohl**'schen Erben gehörige Haus No. 727  
hierselbst, abgeschätzt auf 383 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau  
einzusehenden Taxe, soll

**am 23. April 1858, Vormittags 11 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntem Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Prä-  
clusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-  
Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei  
dem Gericht zu melden.

Die Auction der Nachlasssachen des verstorbenen Kürschner-Meister **Borrmann** findet

**den 13. dieses Monats, Vor- und Nachmittags**

in dem Weißgerber-Meister **Gotschling**'schen Hause am Markte Statt und kommen mehrere  
Pelze und Felle, so wie Handwerks-Geräthschaften vor.

Lauban, den 5. Januar 1858.

**Weinert,**  
Testaments-Executor.

## Bekanntmachung.

Für die Stadt **Marklissa** und die Ortschaften **Hartmannsdorf, Goldenbaum,**  
**Tzschocha, Kengersdorf, Hagendorf, Beerberg, Klein-Beerberg, Schadewalde, Prettin,**  
**Ober-Gerlachsheim, Mittel-Gerlachsheim, Carlsdorf, Nieder-Gerlachsheim, Nieder-Ger-**  
**lachsheim im Winkel und Waldeck** werden Gerichtstage im Jahre **1858**

am 12. Januar,  
am 9. Februar,  
am 9. März,  
am 13. April,  
am 18. Mai,  
am 15. Juni,  
am 13. Juli,  
am 7. September,  
am 5. October,  
am 9. November,  
am 14. December

und den unmittelbar darauf folgenden Tagen

im Rathhause der Stadt **Marklissa** abgehalten werden.

Lauban, den 19. Octbr. 1857.

**Königliches Kreis = Gericht.**

## B e k a n n t m a c h u n g.

Für die Stadt **Schönberg** und die Ortschaften Nieder-Halbendorf mit Friedrichsfelde und Harthe, Ober-Halbendorf, Ober- und Nieder-Schönbrunn, Ober- und Nieder-Nicolausdorf und Nieder-Heidersdorf mit Hohberg werden Gerichtstage im Jahre **1858**

am 19. und 20. Januar,  
am 2. und 3. März,  
am 20. und 21. April,  
am 1. und 2. Juni,  
am 6. und 7. Juli,  
am 14. und 15. September,  
am 26. und 27. October,  
am 7. und 8. December

im Gasthose zum Hirsch in **Schönberg** abgehalten werden.

Lauban, den 19. Octbr. 1857.

Königl. Kreis-Gericht.

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

## weiße Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik wird in **Lauban** nur ächt verabreicht zu den Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thlr. pro  $\frac{1}{2}$  Flasche und  $\frac{1}{2}$  Thlr. pro  $\frac{1}{4}$  Flasche bei Herrn

**C. G. Burghardt.**

Ein Logis in dem Hause Richterergasse No. 178b, parterre oder eine Treppe hoch, ist sogleich zu vermietten.

## Zur gefälligen Nachricht.

Mit dieser heutigen No. beginnt das erste Quartal und werden die geehrten Abnehmer dieses Blattes um die gefällige Einzahlung des Abonnements-Preises von **8 Sgr.** ergebenst ersucht.

**Die Redaction des Laubauer Boten.**

## Laubauer Getreide-Preise vom 30. December 1857.

Der Scheffel	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.		
	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.
Höchster . . . . .	2	22	—	1	19	—	1	13	9	1	5	—
Niedrigster . . . . .	2	7	6	1	12	6	1	7	6	1	2	—

Semmelwoche: Herr Dpiz auf der Görlitzergasse. — Garküche: Herr Thiels auf der kl. Görlitzergasse.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.